Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 10 (1834)
Heft: 8

Artikel: Ergebnisse der Zählungen bei der Hausbesuchung von 1834
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542328

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus dem eidgenössischen Archive zurückziehen können; vereinigen wir uns, g. l. L.! zu einem friedlichen und freudigen Schlusse, auf daß der heutige Tag ein Tag der Ehre und des Glückes werde für unser theures Vaterland.“

(Beschluß folgt.)

553475

Ergebnisse der Zählungen bei der Hausbesuchung von 1834.

(Nebst einer Tabelle.)

Seit Menschengedenken wurden die periodischen Hausbesuchungen, welche die Geistlichen unsers Landes im Begleite von Gemeindsvorstehern zu halten haben, zu Volkszählungen benutzt. Die Ergebnisse dieser Zählungen, welche nicht blos die Seelenzahl überhaupt, sondern mit mehr und weniger Ausführlichkeit auch die Anzahl der Häuser, der Ehen, der ledigen, verwittweten und unerwachsenen Personen, Zuwachs oder Verminderung der Bevölkerung u. s. w. betrafen, wurden jedesmal den Gemeinden von der Kanzel aus angezeigt. Nachher scheinen sie meist verschwunden zu sein, und selbst in den Pfarrarchiven finden sich nur seltene Spuren derselben.

Zu einer richtigen allgemeinen Uebersicht der Bevölkerung des ganzen Landes konnten indessen diese Zählungen freilich nicht führen, weil sie außer den betreffenden Gemeinden wenig bekannt, besonders aber, weil die Hausbesuchungen in den verschiedenen Gemeinden zu seh r ungleicher Zeit gehalten wurden. Die erste uns bekannte Hausbesuchung, die im gleichen Jahre im ganzen Lande stattfinden mußte, war diejenige von 1826. In diesem Jahre hatte nämlich der zweifache Landrath beschlossen, daß zur Begründung einer richtigen Bestimmung der Mannschaft, welche jede Gemeinde zum eidgenössischen Heere zu stellen habe, die Hausbesuchungen im ganzen Lande gehalten und die Ergebnisse der Volkszählung in jeder Gemeinde dem Präsidenten der Militärcommission eingesandt werden sollen.

Der vaterländischen Gesellschaft entgieng es nicht, wie sehr sich dieser Anlaß eigne, statistische Aufschlüsse zu sammeln. Sie ließ Tabellen entwerfen und drucken, um dieselben an die Geistlichen auszutheilen; diese Tabellen sollten in 46 Rubriken Aufschluß über die Anzahl der Häuser und sonstigen Gebäude, die heimathlichen, häuslichen, Alters- und Gesundheits-Verhältnisse, die Berufsarten der Einwohner des Landes und nach alter Weise auch über die Anzahl der Bibeln und neuen Testamente und der Familien, welche gar keine solchen besitzen, enthalten. Wir lebten aber damals noch in einer Zeit, wo es Tausenden ein gewaltiges Wagestück schien, zwei gebildete Landammänner zu haben, d. h. in einer sehr dunkeln Zeit. Die nagelneue Erscheinung solcher Tabellen bei der Hausbesuchung und die verschiedenen Erkundigungen, welche zum Behuf ihrer Ausfüllung eingezogen wurden, machten gewaltiges Aufsehen; das Volk wurde mit den albernsten Gerüchten aufgehetzt, als ob es auf heillose Zählungen von Hab' und Gut und dann auf böse Abgaben u. dgl. abgesehen sei; kurz, der gute Zweck scheiterte.

Im Jahre 1830 erfolgte eine Umarbeitung des Landmandats, in welcher unter anderm die Veränderung enthalten war, daß die Hausbesuchungen, die bisher je nach zwei Jahren hätten gehalten werden sollen, nur noch je nach vier Jahren zu halten seien; die Zählungen, die vorher dem Ortspfarrer überlassen waren, sollen seither in allen Gemeinden auf übereinstimmende Weise und nach obrigkeitlicher Instruction vorgenommen und die Ergebnisse derselben der Landesobrigkeit eingesendet werden, und es erhalten diese Ergebnisse dadurch größere Bedeutung, daß die Hausbesuchung überall im gleichen Jahre stattfinden muß. Wirklich geschah dieses im Jahre 1830, und in allen Gemeinden erfolgten die Zählungen nach obrigkeitlicher Vorschrift. Das Monatsblatt jenes Jahrganges brachte S. 143 und S. 165 — 175 die Ergebnisse derselben zu öffentlicher Kenntniß, und es sind daselbst die damals aufgestellten Rubriken zu finden. Der Mangel an tabellarischer Form in diesen öffent-

lichen Mittheilungen erschwerte aber ihren Gebrauch; eine von Herrn Landammann Nef verfertigte tabellarische Uebersicht blieb Handschrift und ist wahrscheinlich nur in wenig Abschriften verbreitet.

Für die Hausbesuchung von 1834 genehmigte der Gr. Rath andere Tabellen, die sich vorzüglich dadurch auszeichnen, daß in denselben zum erstenmal auf die Stimmfähigkeit an den Kirchhören und Landsgemeinden Rücksicht genommen wurde. Bisher wußte keine Gemeinde, wieviel Stimmpflichtige sie besitze, und ebenso mußte man sich auf bloße Vermuthungen beschränken, wieviele Stimmpflichtige zur Landsgemeinde gehören und wie stark sie also ungefähr sein möge. Die neue Verfassung gibt auch der Zählung stimmfähiger Gemeindsgenossen und Beisaßen entschiedenen Werth. Der Mangel an Raum machte übrigens die frühern Rubriken für Blinde und Stumme und für die Dienstboten unmöglich; es kann aber in Beziehung auf jene Gesundheitsverhältnisse Niemand verkennen, daß andere Zählungen, z. B. der nicht geimpften Kinder, der Blödsinnigen u. s. w., ebenso bedeutend gewesen wären. — Uebrigens werden die Zählungen bei dieser Hausbesuchung dadurch zuverläßiger, daß dieselbe im Mai und Brachmonat in allen Gemeinden des Landes, mit Ausnahme von Schwellbrunn, wo noch kein Pfarrer war, zugleich vorgenommen wurden; der gleiche Jahrgang war bisher die höchste Uebereinstimmung gewesen.

Da die Aufschriften der verschiedenen Rubriken abgekürzt werden mußten, so bringen wir hier eine Erläuterung derselben.

1. Anzahl der Häuser. Im Kurzenberg sind besonders viele zweifache Häuser, deren Anzahl aus einigen Gemeinden angegeben wurde und unten folgen wird. Nach den einzelnen Wohnungen wurde nicht mehr gefragt, weil es vielleicht unmöglich ist, von einer solchen Rubrik einen allgemein genügenden Begriff aufzustellen und also ungleiche Auffassung desselben zu hindern.

---

2. Gemeindsgenossen.

3. Landleute aus andern Gemeinden.

4. Landsaßen, d. h. solche, die wohl ein Landrecht, aber kein Gemeinderecht besitzen; die meisten derselben sind reformirt gewordene Innerrohder und Nachkommen solcher; auch die gezwungenen Werbungen für Napoleon haben diese Rubrik durch angeworbene Fremde bereichert.

5. Schweizer aus andern Cantonen; darunter sind auch die Innerrohder begriffen.

6. Ausländer.

---

7 — 26. Gemeindsgenossen von Urnäsch — Gais.

27. Gesammtzahl der im Lande wohnenden Appzeller, die Landsaßen einbegriffen.

---

28. Stimmfähige Gemeindsgenossen an Kirchhören.

29. Stimmfähige Beisaßen an Kirchhören.

30. Gesammtzahl der Stimmfähigen an Kirchhören.

---

31. Stimmfähige an den Landsgemeinden.

---

32. Protestanten; unter dieser Rubrik werden nach der allgemeinen Bedeutung des Wortes neben den Reformirten auch die wenigen Fremden verstanden, welche der evangelischen Confession angehören.

33. Katholiken. Die meisten dieser sind Gesellen und Dienstboten; übrigens mag es nicht ohne Interesse sein, die Zunahme dieser Rubrik seit Aufstellung freier Niederlassung zu bemerken.

---

34. Ehepaare.

35. Getrennte Eheleute. Unter dieser Rubrik sind die Eheleute zu verstehen, die zwar nicht geschieden sind, aber doch getrennt leben; es darf dabei nicht übersehen werden, daß gar

oft nicht Streitigkeiten, sondern ökonomische und Berufs-Verhältnisse eine solche Trennung herbeiführen.

36. Wittwer, die Abgeschiedenen einbegriffen.

37. Wittwen, die Abgeschiedenen einbegriffen.

38. Gesammtzahl der verehelichten und verwittweten Personen.

---

39. Erwachsene ledige Personen männlichen Geschlechtes.

40. Erwachsene ledige Personen weiblichen Geschlechtes.

41. Gesammtzahl der ledigen Erwachsenen.

Für diese Rubrik sollten zwar alle nie verheiratheten erwachsenen Personen zusammengezählt werden; es mögen aber in einzelnen Gemeinden solche, die wegen Unzuchtsvergehen gestraft worden sind, nicht dazu gezählt worden sein.

---

42. Unerwachsene Knaben.

43. Unerwachsene Mädchen.

44. Gesammtzahl der Unerwachsenen.

---

45. Schulpflichtige Kinder, welche die Schule besuchen, die Confirmanden einbegriffen, und das zurückgelegte 6. Jahr als Anfang der Schulpfichtigkeit angenommen.

46. Schulpflichtige Kinder, welche gar keine Schule besuchen.

47. Gesammtzahl der Schulpflichtigen.

Es ist zwar klar, daß Kinder, welchen es an Fähigkeiten für die Schule gebricht, nicht in diese Rubrik gehörten, der Unterschied scheint aber nicht überall festgehalten worden zu sein.

---

48. Alltagsschüler, welche das 6. Jahr noch nicht zurückgelegt haben.

49. Alltagsschüler, welche das 6. Jahr zurückgelegt haben.

Dieser Unterschied war besonders darum aufzustellen, damit zwischen den Zählungen von schulpflichtigen und die Schule besuchenden Kindern kein Widerspruch entstehe, den nicht Jeder sich hätte erklären können.

50. Nichtalltagsschüler, d. h. Wochen- und Repetirschüler und Confirmanden.

51. Gesammtzahl der Schüler.

---

52. Mannspersonen überhaupt.

53. Weibspersonen überhaupt.

---

54. Gesammtzahl der Bevölkerung.

Die Summen der Rubriken 2, 3, 4, 5 und 6, dann wieder der Rubriken 52 und 53, und endlich diejenige der Rubrik 54, sollten genau mit einander übereinstimmen; es zeigt sich aber ein Unterschied von 10, den man auch bald durch den Widerspruch in den Angaben einer Gemeinde erklärt findet. Möge man dem ersten öffentlichen Versuche einer tabellarischen Uebersicht solche kleine Differenzen nicht zu hoch anrechnen; die Wahrheit findet sich ohne Zweifel in den Rubriken 52, 53 und 54, wo die Zählungen am leichtesten waren. In der Folge werden solche Widersprüche wegfallen, wenn man mit diesen Zählungen vertrauter geworden sein und die Abneigung dagegen sich etwas vermindert haben wird. Den Werth einer genauen statistischen Uebersicht kann am Ende doch Niemand verkennen, und eben so wenig wird man in Abrede stellen, daß die Hausbesuchungen der einzige Anlaß sind, den wir dazu haben.

Es bleibt uns übrig, über mehrere Gemeinden noch einzelne Zusätze zu bringen.

Urnäsch. Die meisten Väter der 88 Kinder, welche zur Zeit der Hausbesuchung gar keine Schule besuchten, versprachen dem Ortspfarrer, ihre Pflicht künftig erfüllen zu wollen; auch

sind diese Kinder wirklich in den Rubriken 49 — 51 unter den wirklichen Schülern mitgezählt worden.

Hundweil. Unter den schulpflichtigen Kindern, welche die Schule nicht besuchen, können 5 kaum vernehmlich reden.

Schönengrund. Von den Alltagsschülern sind 20, welche die Schule am Abend besuchen. Von den 8 schulpflichtigen Kindern, welche die Schule nicht besuchen, werden 4 durch Kränklichkeit verhindert; 3 fehlen aus ärmern Familien, die schon andere Kinder in die Schule schicken, so daß ihnen der Schullohn zu schwer fällt; einer ist ein neunzehnjähriger Bursche von Schwellbrunn, der noch gar nicht lesen kann.

Teuffen. Unter den Katholiken, die in dieser Gemeinde wohnen, sind 3 Familien, zusammen aus 10 Personen bestehend. — Von den bisher keine Schule besuchenden schulpflichtigen Kindern sind 5 aus zwei Beisaßenfamilien, wo die Eltern, als Anhänger von Hörler in Speicher, aus religiöser Befangenheit, aller liebreichen Ermahnungen ungeachtet, ihre Kinder der öffentlichen Schule nicht anvertrauen wollen; die übrigen 8 Kinder wurden wegen angeblich später Entwickelung der Sprachorgane bisher der Schule entzogen.

Bühler. In der Anzahl der Häuser sind die neuerbauten- aber noch nicht bewohnten, nicht begriffen. — In der 50. Rubrik werden auch die Oberschüler gezählt, da dieselben meistens aus Kindern bestehen, welche der eigentlichen Alltagsschule entlassen wurden.

Speicher. Die „meisten“ schulpflichtigen Kinder, welche die Schule nicht besuchen, werden durch Unfähigkeit zurück, gehalten. — Ungefähr 83 hiesige Gemeindsgenossen dürften sich in andern Cantonen und ungefähr 87 außer der Schweiz befinden; die Abwesenden werden hier in einem besondern Buche aufgezeichnet.

Trogen. Von den 5 schulpflichtigen Kindern in der 46. Rubrik werden ebenfalls 3 von ihren Eltern, Anhängern Hörler's, wegen religiöser Befangenheit der Schule entzogen, und alle

Vorstellung blieben ohne Erfolg; zwei andere leiden an hartnäckigen Kopfübeln und werden hier aufgeführt, weil die Eltern schwerlich ganz unschuldig daran sind.

Wolfhalden. Von den 275 Häusern sind 92 doppelte.

Lutzenberg. Die 122 Häuser haben 161 Nummern.

Walzenhausen. Von 220 Häusern sind 53 Doppelhäuser.

Gais. Zwei hiesige Gemeindsgenossen besitzen das Landrecht noch nicht und sind daher wol an den Kirchhören, aber nicht an der Landsgemeinde stimmfähig.

Uebersicht der Zunahme und Abnahme der Bevölkerung seit der Hausbesuchung im Jahre 1830.

	Zunahme.	Abnahme.		Zunahme.	Abnahme.
Urnäsch . . .	150		Trogen . . .	89	
Herisau . .		4	Rehtobel . .		22
Schwellbrunn .	13		Wald . . .		27
Hundweil . .		78	Grub . . .	20	
Stein . . .		13	Heiden . . .	166	
Schönengrund	8		Wolfhalden .	51	
Waldstatt . .		55	Lutzenberg . .		49
Teuffen . . .	53		Walzenhausen .	57	
Bühler . . .	61		Reute . . .	66	
Speicher . .	4		Gais . . .	36	

Die Zunahme überwiegt die Abnahme und beträgt im Ganzen 476 Personen.

Die Bevölkerung der 7 Gemeinden hinter der Sitter beträgt 15,908, diejenige der 13 Gemeinden vor der Sitter 23,949 Personen, von denen 12,201 auf die 5 Gemeinden des Mittellandes und 11,748 auf die 8 Gemeinden außer der Goldach kommen.

(Die nächste Lieferung erscheint den 4. Meinmonat.)

Ergebnisse der Zählungen bei der Hausbesuchung im Jahre 1834.

Gemeinden.	1. Anzahl der Häuser.	2. Gemeindsgenossen.	3. Landl. a. and. Gemeinden.	4. Landsassen.	5. Schweizer aus andern Cant.	6. Ausländer.	7. Gemeindsgenoss. v. Urnäsch.	8. v. Herisau.	9. v. Schwellbrunn.	10. v. Hundweil.	11. v. Stein.	12. v. Schönengrund.	13. v. Waldstatt.	14. v. Teufen.	15. v. Bühler.	16. v. Speicher.	17. v. Trogen.	18. v. Rehtobel.	19. v. Wald.	20. v. Grub.	21. v. Heiden.	22. v. Wolfhalden.	23. v. Lutzenberg.	24. v. Walzenhausen.	25. v. Reute.	26. v. Gais.	27. Gesammtz. der Landleute.	28. Stimmf. G. G. an Kirchg.	29. Stimmf. Bes. an Kirchg.	30. Gz. d. Stimmf. an Kirchg.	31. Stimmf. an Landsgemd.	32. Protestanten.	33. Katholiken.	34. Ehepaare.	35. Getrennte Eheleute.	36. Wittwer.	37. Wittwen.	38. Gz. d. Verch. u. Verm.	39. Lee. Erwachs. m. Geschl.	40. Lee. Erwachs. w. Geschl.	41. Gesammtz. d. lee. Erwachs.	42. Unermaßene Knaben.	43. Unermaßene Mädchen.	44. Gesammtz. d. unermaßl.	45. Schulpfl. die kommen.	46. Schulpfl. d. nicht kommen.	47. Gesammtz. d. Schulpfl.	48. Alltagsschüler unter 6 J.	49. Alltagsschüler über 6 J.	50. Nichtalltagsschüler.	51. Gesammtz. der Schüler.	52. Mannspersonen überhaupt.	53. Weibspersonen überhaupt.	Gesammtzahl der Bevölkerung.
Urnäsch	414	1533	648	9	94	18	1533	86	160	148	45	95	39	31	3	2	3	3	—	—	—	1	—	4	—	28	2190	438	166	604	604	2299	13	452	37	64	117	1122	152	174	326	393	423	816	408	88	496	—	315	181	496	1089	1223	2312
Herisau	865	4054	2412	1	396	147	605	4054	867	253	110	65	190	70	50	34	14	11	12	10	19	29	12	11	3	47	6467	1226	718	1944	1944	6905	105	1349	109	207	329	3343	684	752	1436	1088	1143	2231	1299	22	1321	42	778	543	1363	3377	3633	7010
Schwellbrunn	342	1244	752	1	98	3	217	312	1244	49	30	37	55	21	10	1	4	6	—	4	1	4	—	—	—	5	1997	377	225	602	602	2088	10	420	22	73	99	1034	150	123	273	359	394	753	445	28	473	16	222	223	461	1028	1070	2098
Hundweil	264	690	675	—	32	1	281	134	62	690	64	13	37	27	19	—	—	—	—	—	—	—	6	10	—	22	1365	243	194	437	437	1385	13	280	27	43	57	687	132	147	279	228	204	432	270	9	279	11	144	126	281	696	702	1398
Stein	279	614	887	—	62	8	199	74	61	303	614	14	51	83	18	3	9	—	8	—	4	2	12	2	—	44	1501	202	311	513	513	1525	46	304	30	46	92	776	172	170	342	213	240	453	273	—	273	11	114	148	273	758	813	1571
Schönengrund	111	157	339	—	98	3	121	19	81	42	15	157	25	10	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	17	3	496	49	112	161	161	596	1	132	6	16	28	314	51	42	93	91	99	190	118	8	126	1	70	48	119	294	303	597
Waldstatt	149	319	581	—	20	2	196	94	159	54	12	12	319	33	8	—	—	6	—	—	—	—	3	—	—	4	900	99	175	274	274	920	2	189	21	23	48	470	79	73	152	144	156	300	180	1	181	4	91	86	181	442	480	922
Teufen	597	1948	1599	5	128	36	263	174	69	162	97	27	42	1948	241	120	90	53	40	8	14	11	20	13	19	136	3552	589	498	1087	1087	3689	27	723	54	125	160	1785	264	374	638	603	690	1293	678	13	691	29	385	264	678	1815	1901	3716
Bühler	168	415	613	1	81	14	70	29	26	83	15	4	9	136	415	22	19	28	13	—	6	10	7	—	2	134	1029	117	180	297	297	1106	18	204	30	26	51	515	135	119	254	185	170	355	212	—	212	7	97	108	212	570	554	1124
Speicher	403	1323	991	—	91	22	72	37	12	56	44	1	18	130	52	1323	165	90	68	49	40	48	22	3	20	64	2314	417	312	729	729	2410	17	452	45	80	106	1135	245	280	525	398	367	765	440	8	448	14	240	211	465	1199	1228	2427
Trogen	375	1161	1043	3	128	53	102	26	30	78	26	—	4	96	26	140	1161	47	160	3	24	51	48	32	15	134	2207	368	302	670	670	2359	38	398	53	66	95	1010	285	301	586	443	372	815	478	5	483	12	336	142	490	1198	1190	2388
Rehtobel	304	1095	765	1	24	8	93	11	24	17	17	5	4	97	13	84	59	1095	124	51	60	39	26	17	12	12	1861	335	225	560	560	1887	6	324	24	56	71	799	195	189	384	359	351	710	411	—	411	8	210	201	419	949	944	1893
Wald	223	779	622	1	21	8	61	8	32	35	2	1	24	35	10	18	134	33	779	23	60	15	33	9	41	48	1402	235	186	421	421	1417	14	227	14	54	59	581	171	172	343	260	239	499	329	—	329	30	173	126	329	719	712	1431
Grub	143	373	466	—	14	1	18	7	1	12	1	—	1	8	6	62	25	99	25	373	92	20	25	14	28	22	839	116	130	246	246	849	5	138	16	30	31	353	80	110	190	158	153	311	196	—	196	9	92	95	196	418	436	854
Heiden	321	1162	920	1	78	40	99	23	13	5	15	—	7	34	6	9	69	42	51	47	1162	175	168	58	81	18	2083	343	293	636	636	2168	33	367	27	64	78	903	260	260	520	397	381	778	487	—	487	37	305	182	524	1107	1094	2201
Wolfhalden	275	1131	896	1	57	12	36	26	10	13	—	—	—	31	19	23	20	15	38	14	237	1131	183	129	71	31	2028	327	243	570	570	2089	8	347	26	54	75	849	208	232	440	417	391	808	503	—	503	45	252	251	548	1037	1060	2097
Lutzenberg	122	452	372	—	29	4	7	6	—	10	—	—	—	1	—	—	8	13	2	5	61	170	452	78	8	3	824	145	111	256	256	854	3	157	3	13	38	368	96	96	192	145	157	302	165	—	165	20	83	82	185	407	450	857
Walzenhausen	220	1233	304	2	19	9	5	8	—	9	3	—	—	8	6	10	9	1	3	7	36	89	36	1233	63	11	1539	371	88	459	459	1556	11	261	25	51	52	650	163	156	319	303	295	598	360	—	360	39	197	163	399	787	780	1567
Reute	113	611	226	—	10	1	—	9	—	3	7	—	—	3	—	1	27	5	34	2	27	61	10	14	611	23	837	163	67	230	230	841	7	140	11	20	32	343	81	76	157	184	164	348	212	—	212	13	145	67	225	431	417	848
Gais	409	1593	815	—	117	21	149	73	37	116	21	1	10	196	70	21	35	32	14	7	8	5	1	12	7	1593	2408	510	219	729	727	2532	14	442	57	73	121	1135	270	258	528	423	454	877	535	11	546	26	318	210	554	1237	1309	2546
Summe	6097	21887	15926	26	1597	411	4127	5210	2888	2138	1138	432	835	2998	977	1873	1851	1579	1371	603	1852	1861	1064	1639	998	2382	37839	6670	4755	11425	11423	39466	391	7306	637	1184	1739	18172	3873	4104	7977	6791	6843	13634	7999	193	8192	374	4567	3457	8398	19558	20299	39857